

Investitionen

Die Kapitalverwendung wird als Investition bezeichnet. Dabei erfolgt die Bindung des beschafften Kapitals in Sachgüter oder Rechte, soweit die Bindung nicht bereits mit der Kapitalbeschaffung einhergehend. Die Investition ist somit im Wesentlichen eine Abkehr vom Geld.

Bei der Investition geht es vor allem um folgende grundlegenden Fragen:

- Welche Vermögensteile sind vom Unternehmen zu beschaffen?
- Wie sehen die optimalen - insbesondere kostenminimalen - Investitionen aus?
- Wie lange dauern die Kapitalbindungen?

Der Investition schließt sich die Desinvestition an. Darunter ist die Freisetzung des durch Investition gebundenen Kapitals in Form von Einzahlungen aus dem Verkauf der Erzeugnisse und Waren sowie der länger gebundenen Vermögensteile (z. B. Maschinen) des Unternehmens zu verstehen. Ihr kommt eine Finanzierungsfunktion zu.

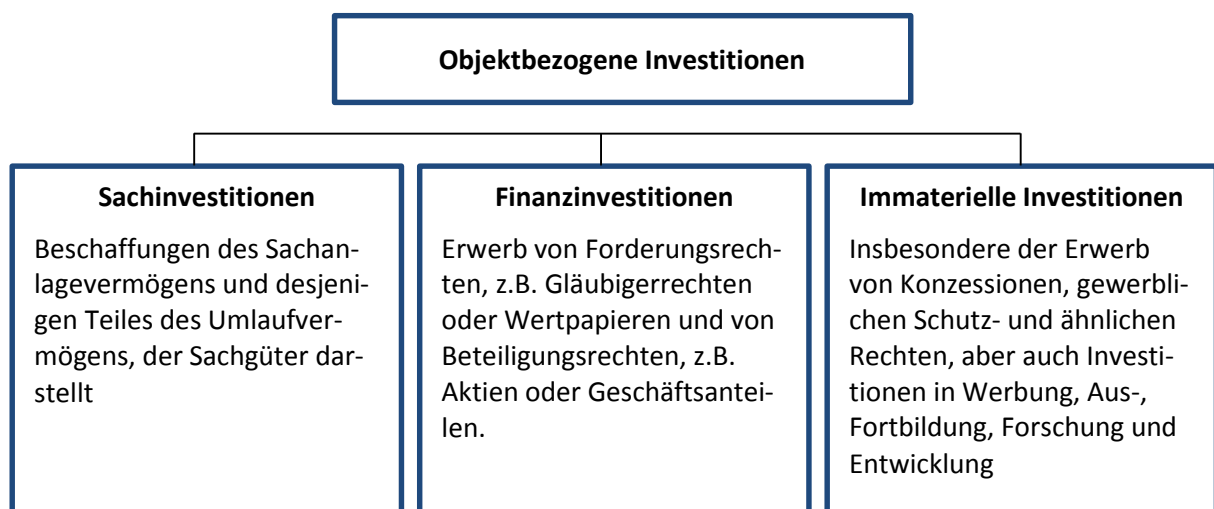
Investitionen lassen sich nach verschiedenen Kriterien systematisieren:

- Objektbezogene Investitionen
- Wirkungsbezogene Investitionen.

Andere Unterteilungsmerkmale können sich beispielsweise auf unterschiedliche Investoren und Umschlagzeiten beziehen:

Objektbezogene Investitionen

Investitionen, die auf unterschiedliche Objekte gerichtet sind, können sein:



Die Sachinvestitionen werden auch leistungswirtschaftliche, produktionswirtschaftliche oder Realinvestitionen genannt.

Die Finanzinvestitionen können auch als finanzwirtschaftliche Investitionen oder Nominalinvestitionen bezeichnet werden.

Immaterielle Investitionen sind aktivierbar, wenn sie entgeltlich erworben wurden (von Ausnahmen abgesehen).

Die Gründungsinvestitionen werden mitunter auch als Anfangsinvestitionen, Erstinvestitionen, Errichtungsinvestitionen, Neuinvestitionen bezeichnet.

Die Nettoinvestitionen und Reinvestitionen stellen die Gesamtheit der in einer Wirtschaftsperiode erfolgten Investitionen dar und werden Bruttoinvestitionen genannt.

